



Masterplan –

**Wie plane ich meine
betriebliche Zukunft richtig ?**

Dr. Arndt Reil

04. Dezember 2008 in Göttingen

Inhalt des Vortrages

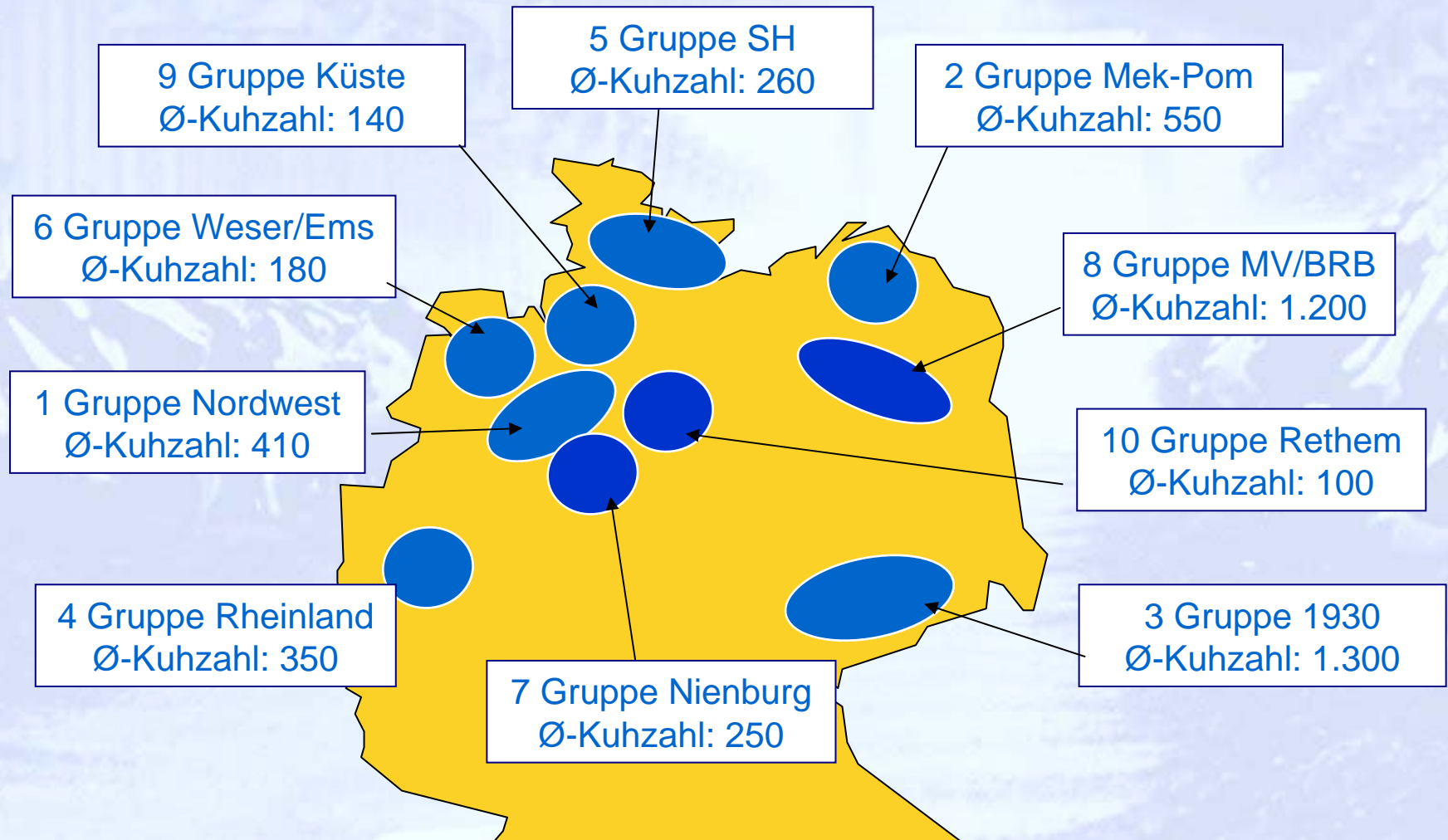
1. **Vorstellung**
2. **Grundsätze in der Masterplan-Diskussion**
3. **Fallbeispiele**

Vorstellung: Dr. Arndt Reil

- # 36 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
- # landwirtschaftliche Ausbildung
- # Betriebspraktikum in den USA
- # Studium der Agrarwissenschaften in Göttingen
- # Promotion an der FAL, Braunschweig
 - Inhalt: Vollkostenrechnung in der Milchviehhaltung
 - Daneben: Arbeit für EDF- und IFCN
- # Seit Aug. 2004: Ein Mitarbeiter
- # Seit Mai 2005: Zusammenarbeit mit Alta Genetics Inc.

Alta Peer Groups – 10 Gruppen sind aktiv

120 Landwirte – 48.000 Kühe



Welche Anforderungen stellen wir an unseren Masterplan?

- Entwicklungsfähig
- Erweiterungsfähig
- BImSchG-gerecht
- Tiergerecht
- Arbeitswirtschaftlich optimal
- Flexibel/Offen für Neues
- Berücksichtigung anderer Betriebszweige
- Attraktiv für die nächste Generation oder Dritte

Masterplan – Ein Element der Vermögensverwaltung

- Heute ist die Milchviehhaltung auch ein Geschäft der Vermögensverwaltung geworden.
 - Wertbestimmung des Betriebskapitals
 - Vorhersage der zukünftigen Wertentwicklung
 - Kommunikation mit Kreditgebern
 - Entscheidungen stärker an der Rendite als am Gewinn orientieren
 - **Wichtig:**
Der Wert eines erfolgreichen Betriebes ist höher als die Summe seiner Teile.

Wachstumsschritte –

Beispiel 1 – Start in den Niederlanden



Betrieb in Sibculo, NL

Wachstumsschritte – Beispiel 1 – Start in Dänemark



Erster Betrieb in Dänemark, Nr 12 – 80 Kühe

Wachstumsschritte – Beispiel 1 – Verlauf in Dänemark



Erster Betrieb in Dänemark, Nr 12 – 180 Kühe

Wachstumsschritte – Beispiel 1 – Wachstum in Dänemark



Vierter Betrieb in Dänemark, Nr 17 – 100 Kühe

Wachstumsschritte – Beispiel 1 – Grade Kante

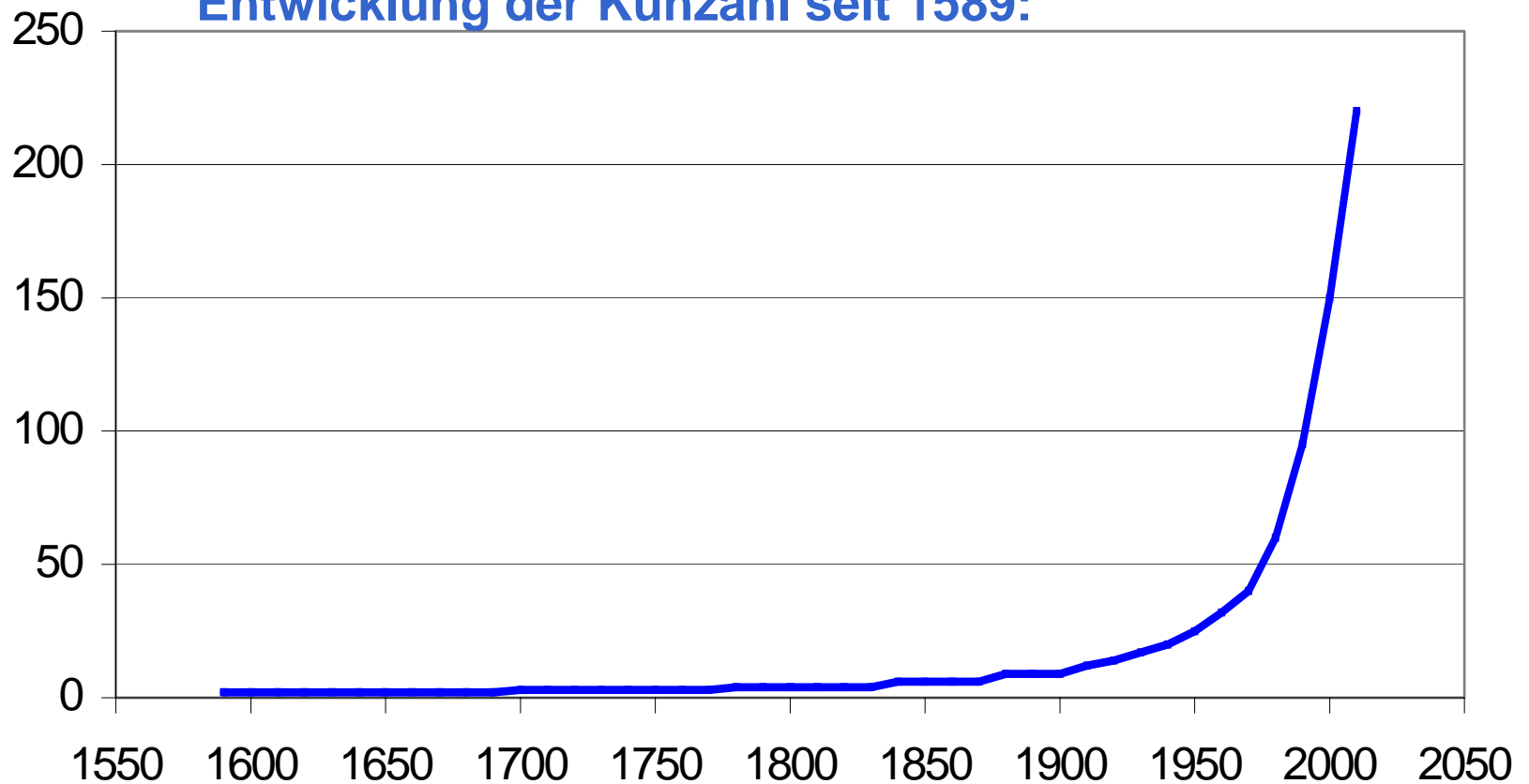


Vierter Betrieb in Dänemark, Nr 17 – 320 Kühe

Beispiel 2

Geschichte eines Milchviehbetriebes in Hannover

Entwicklung der Kuhzahl seit 1589:



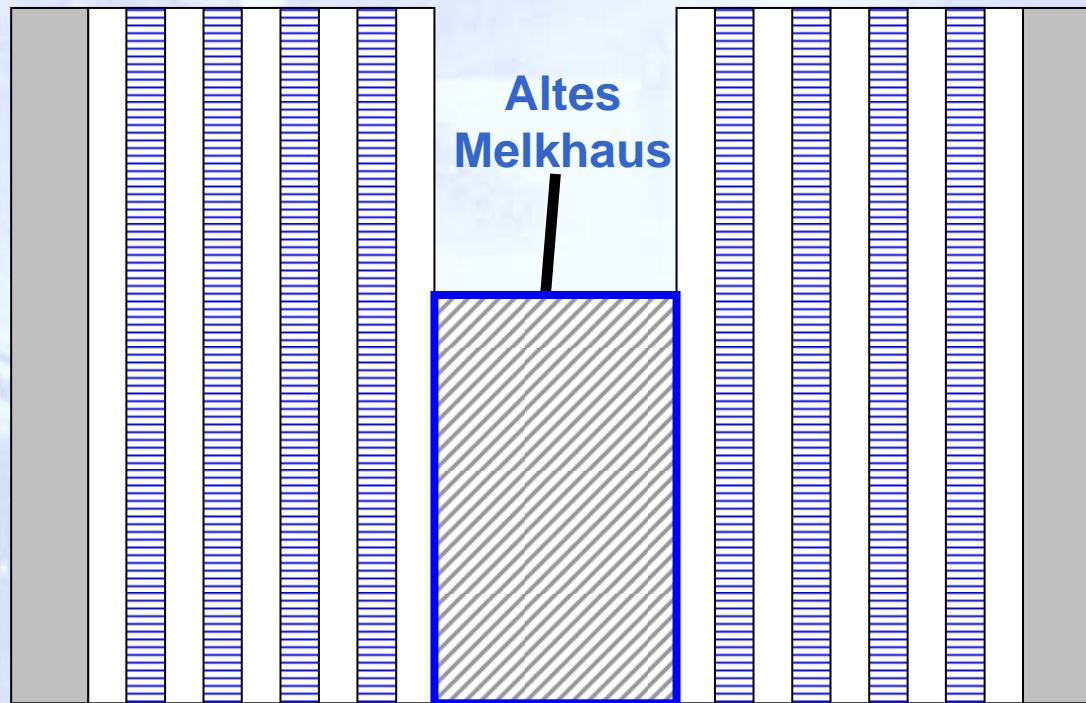
Beispiel 3

Aufbau eines Milchviehbetriebes in Thüringen



Beispiel 3

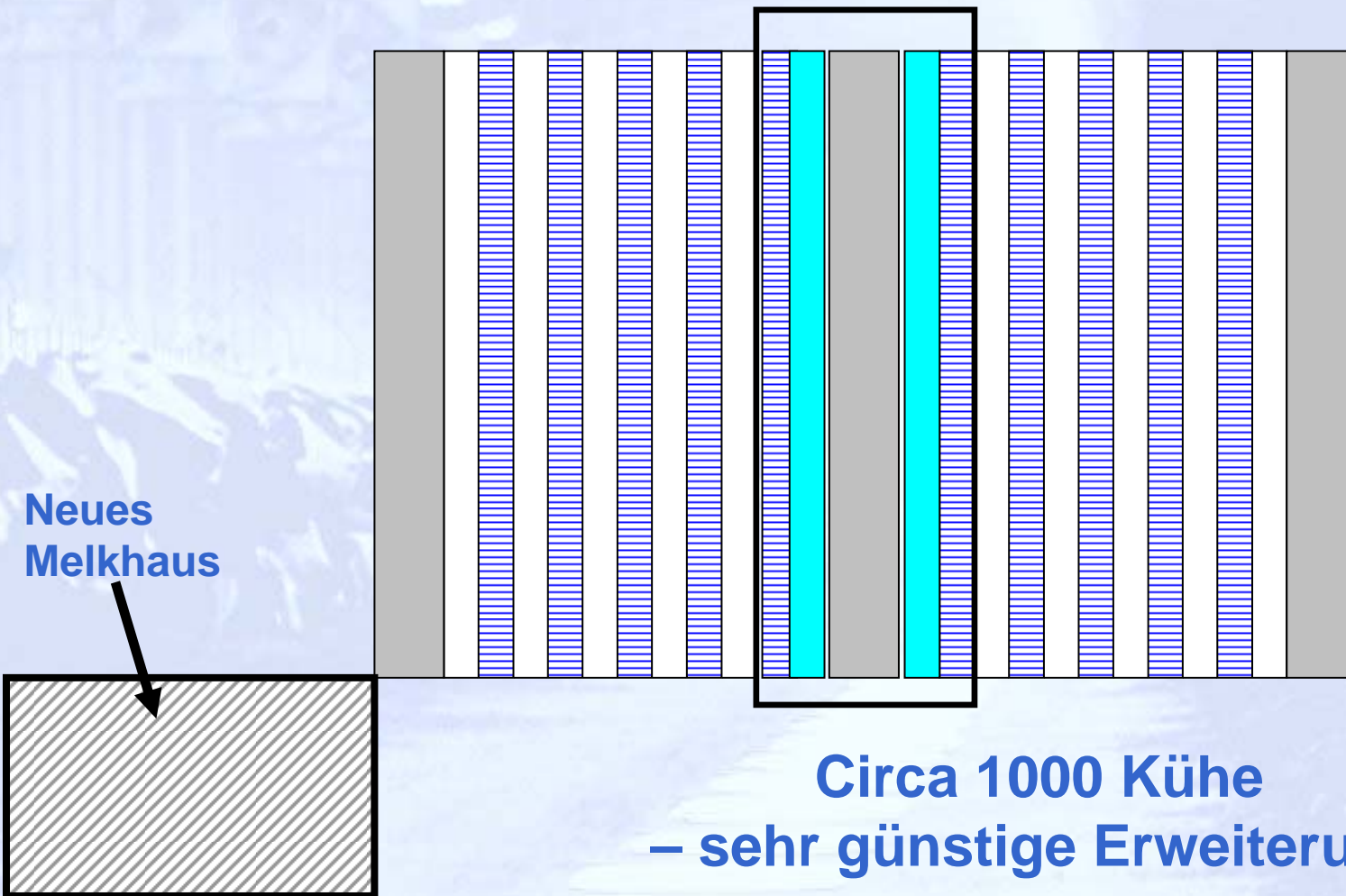
Aufbau eines Milchviehbetriebes in Thüringen



Circa 650 Kühe – Schlechtes Fressplatz-Verhältnis

Beispiel

Aufbau eines Milchviehbetriebes in Thüringen



Circa 1000 Kühe
– sehr günstige Erweiterungen

Beispiel 4

1930 Systemstall

- Effizientes Arbeiten (spez. Fütterung)
- Großer Tierbestand

Aber auch:

- Beengte Hoflage
- Suboptimaler Kuhkomfort
- Kostenträchtiger Umbau des Repro-Bereichs
- Erneuerungen in der Melktechnik
- BlmSch ?

Leitsätze für unseren Masterplan?

- Günstig erweitern, aber nicht zulasten der Arbeitswirtschaft und der Tiergerechtheit
- Bauen immer nur für Kühe
- Alle 10 - 12 Jahre verdoppeln, das Jungvieh nutzt dann die alten Kuhplätze
- Neubauten für Kälber sind okay
- Milchviehhaltung als logistische Aufgabe begreifen (Futter, Gülle, Milch, Tiere müssen transportiert werden)
- Baugenehmigungen jetzt sichern
- Biogas ab 250 Kühe - zwingend

Auf in die Diskussion!



Alta
Value Services

Arndt Reil

Alta Value Services